



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0039/2019		Datum: 06.02.2019	
<b>Kulturdezernentin</b>			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40/Mü	
<b>Betreff:</b> <b>Auszeichnung als MINT-Region 2018</b>			
Gremienweg:			
15.02.2019	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

## Unterrichtung:

Unter einer MINT-Region wird ein lokales Netzwerk verstanden, in dem die unterschiedlichen Akteure vor Ort (Kitas, Schulen, Hochschulen, Unternehmen, Kammern und Verbände, Stiftungen und Vereine, Politik und Verwaltung) ihre Aktivitäten zur MINT-Nachwuchsförderung transparent machen und koordinieren.

Gemäß dem Beschluss des Stadtvorstandes vom 12.11.2018 (BV/0961/2018) hat sich das Bildungsbüro Koblenz als Organisationseinheit des kommunalen Bildungsmanagements (Kultur- und Schulverwaltungsamt) bei dem Förderwettbewerb „MINT-Regionen 2018“ beworben. Dieser Förderwettbewerb ist eine gemeinsame Kampagne des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums, des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur sowie das Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau.

Die Bewerbung der Stadt Koblenz sowie die der Technischen Hochschule Bingen wurden von der Jury als Sieger ausgewählt. Eine Auszeichnung erfolgte am 17.12.2018 im Rahmen einer Fachtagung durch Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig, Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing und Wissenschaftsminister Prof. Dr. Konrad Wolf. An der Fachtagung haben als städtische Vertreter die Kultur- und Schuldezernentin sowie der Amtsleiter des Kultur- und Schulverwaltungsamtes teilgenommen.

Im Rahmen des kommunalen Bildungsmanagements können mit der Auszeichnung als MINT-Region und der Landesförderung die Bestrebungen zum Aufbau einer MINT-Region in Koblenz fortgeführt und intensiviert werden.

## Förderbedingungen

Bei dem Förderwettbewerb wird ein zweistufiges System (1. Stufe Bewerbungsverfahren, 2. Stufe formelle Antragsstellung der Sieger-Regionen) angewandt, sodass mit dem Eingang des offiziellen Förderbescheids voraussichtlich im Februar 2019 gerechnet werden kann.

Die Projektförderung erstreckt sich auf zwei Jahre (2019 - 2020). Im Jahr 2019 werden bis zu 20.000 € und – nach einer positiven Zwischenbegutachtung – bis zu 10.000 € im Jahr 2020 zur Verfügung gestellt. Es sind hierbei Eigenmittel i.H.v. 10 % der Fördersumme einzubringen, da es sich um eine 90 %-ige Anteilsfinanzierung handelt.

Zuwendungsfähig ist der vorhabenbedingte Mehraufwand der antragsstellenden Einrichtung für Personalkosten (z.B. Ausgaben für spezielles, zusätzliches Personal, Werk- oder Honorarverträge) und Sachmittel (z.B. für Veranstaltungen wie Workshops, Netzwerktreffen, Fachtagungen, Fortbildungsangebote und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit) zum Auf- und Ausbau einer MINT-Region.

## **Vorgehensweise**

In einem ersten Schritt wurden zunächst die bereits vorhandenen Aktivitäten und Angebote in einer Bestandsaufnahme erfragt. Hierzu wurde durch das Bildungsbüro Koblenz im vergangenen Jahr u.a. eine Auftaktveranstaltung sowie ein ergänzender strategischer Workshop mit der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) durchgeführt.

Für den Schulbereich ist ebenfalls eine Bestandsaufnahme an MINT- Aktivitäten, z.B. Aktionstagen, Schülerlabore und Projekttagen erfolgt.

Die Balthasar-Neumann-Grundschule gehört (Grundschule Pfaffendorfer Höhe) z.B. zu den Entdeckertagsschulen in Rheinland-Pfalz, wo Kinder aus den umliegenden Schulen einmal wöchentlich u.a. an eigenen Forscherthemen arbeiten.

Das Görres-Gymnasium und das Max-von-Laue-Gymnasium sind zudem als MINT-EC-Schulen und die Carl-Benz-Schule sowie die Julius-Wegeler-Schule als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet.

Als zentrale Bedarfe der Schulen wurden u.a. der Ausbau von Ferienpraktika-Angeboten, ein Netzwerk für außerschulische Aktivitäten, Fortbildungen und Projekte (z.B. Schüler des Beruflichen Gymnasiums Informationstechnik schulen Schüler) angeführt.

Auf dieser Grundlage sollen Hinweise für weitere Entwicklungsschritte abgeleitet, mögliche weitere Netzwerkpartner gefunden und geeignete Maßnahmen zum Auf- und Ausbau einer MINT-Region mit lokalen und regionalen Akteuren geplant werden.

Zentrale Aufgabenstellungen für den Aufbau der MINT-Region Koblenz sind

- eine bessere Koordinierung der vielfältigen MINT-Aktivitäten,
- die Nutzung von Synergien sowie
- Öffentlichkeitsarbeit und die gleichzeitige Transparenz von Angeboten.

Dabei verfolgen das Netzwerk der lokalen MINT-Akteure folgende strategisch ausgerichtete Zwischenziele:

- **Allgemein:**
  - regelmäßige Vernetzungstreffen zum fachlichen Austausch (z.B. MINT-Mahlzeit)
  - Dialog mit Unternehmen und Ausbildungsbetrieben im Kontext des Fachkräftenachwuchsmangels
- **kurzfristig:**
  - Bestandsaufnahme und Übersichtsdarstellung sowie Schaffung einer Informationsplattform, - Austausch mit anderen Wettbewerbsregionen,
  - Verbindliche Festlegung der relevanten Akteure,
  - Workshop mit ZIRP zur Identifizierung der nächsten Arbeitsschritte und zur Erstellung eines Aktionsplans,
  - Hospitationen bei Best-Practice-Beispielen
- **mittelfristig:**

- Förderung von schulischen Vorhaben und pädagogischen Maßnahmen zur Weckung von Begeisterung für naturwissenschaftliche Phänomene und deren Zusammenhänge,
  - regionale qualifizierende Lehrfortbildungsmaßnahmen,
  - Intensivierung der Netzbildung relevanter Akteure,
  - Konzeption eines regionalen Wettbewerbs für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (z.B. Brücken bauen),
  - wissenschaftliche Forschungsprojekte
- **längerfristig:**
    - Reduzierung von Fachkräftemangel,
    - Steigerung des Interesses an naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern bei Mädchen,
    - Ausdehnung von MINT-Angeboten,
    - Schaffung von MINT-Kompetenzzentren

Diese Zwischenziele sollen schließlich vor allem dazu beitragen, in der Region Koblenz mehr junge Menschen insbesondere auch Mädchen und junge Frauen für Ausbildungs- und Studiengänge im MINT-Bereich zu motivieren und einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region leisten. Erste Kooperationspartner in der MINT-Region Koblenz sind

- die Wirtschaftsförderung der Stadt Koblenz,
- die Universität Koblenz-Landau,
- Integrierte Entwicklungsstrategie für die Region Koblenz der Uni Koblenz-Landau
- die Zentralstelle für Fernstudien
- die vhs
- das Ada-Lovelace-Projekt
- die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Koblenz,
- die Entdeckertagschule GS Pfaffendorfer Höhe Balthasar-Neumann
- das Max-von-Laue Gymnasium,
- das Görres-Gymnasium.
- die Carl-Benz-Schule,
- die Initiative Koblenz-Mittelrhein
- die Industrie- und Handelskammer Koblenz,
- die Handwerkskammer Koblenz,
- der Arbeitgeberverband „vem. die arbeitgeber“
- Dr. Hans-Riegel-Stiftung,
- Martin-Görlitz-Stiftung,
- Eck. Ventures GmbH